

VS_GERICHTE A1 16 133 vom 18. November 2016

VS Kantonsgericht, 2016-11-18, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/vs_gerichte_A1 16 133](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/vs_gerichte_A1_16_133)

FR: VS_GERICHTE A1 16 133 du 18 novembre 2016

IT: VS_GERICHTE A1 16 133 del 18 novembre 2016

Regeste

A1 16 133 A1 16 136 URTEIL VOM 18. NOVEMBER 2016 Kantonsgericht Wallis
Öffentlichrechtliche Abteilung Es wirken mit: Thomas Brunner, Präsident, Jean-Bernard Fournier und Christophe Joris, Richter, sowie Vanessa Brigger, Gerichtsschreiberin, in Sachen X_____, und Y_____, vertreten durch M_____ und N_____ und BUNDESAMT FÜR UMWELT BAFU, Abteilung Recht, vertreten durch Herrn O_____ gegen STAATSRAT DES KANTONS WALLIS (Jagd- und Fischereiwesen, Abschussbewilligung Wolf)

Erwägungen

E. 1

seien nach Art. 12 des Bundesgesetzes über den Natur- und Hei- matschutz vom 1. Juli 1966 (NHG; SR 451) beschwerdeberechtigt - das Kantonsgericht habe bereits im Jahr 2004 entschieden, dass die

54 RVJ / ZWR 2017 Bewilligung zum Abschuss eines Wolfes der ideellen Verbands- beschwerde unterliege - es bestehe jedoch kein aktuelles praktisches Interesse mehr an der Beurteilung der Beschwerden, welches gemäss Art. 44 Abs. 1 lit. a VVRG verlangt werde. Hingegen kann der Ein- schätzung der Vorinstanz, die Voraussetzungen zum Verzicht auf das aktuelle praktische Interesse seien nicht gegeben, aus den oben genannten Gründen nicht zugestimmt werden; der Staatsrat hätte die Verwaltungsbeschwerden trotz des weggefallenen aktuellen prak- tischen Interesses materiell beurteilen müssen. Der Staatsrat hat den beschwerdeführenden Parteien zu Unrecht die Beschwerdeberechti- gung gemäss Art. 44 VVRG abgesprochen und verletzt damit auch Art. 29 der Bundesverfassung der Schweizerischen Eidgenossen- schaft vom 18. April 1999 (BV; SR 101). Der angefochtene Entscheid ist bereits aus diesem Grund aufzuheben, eine allfällige Verletzung von Art. 29a BV muss nicht näher geprüft werden und es kann offen bleiben, ob zudem ein Verstoss gegen Art. 111 des Bundesgesetz über das Bundesgericht vom 17. Juni 2005 (Bundesgerichtsgesetz, BGG; SR 173.110) vorliegt.

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.